

Aus magischer Tiefe (2024)

für Kontra-Alt Klarinette in Es

Ergon 104, Nr. 1, Musikwerknummer 2276

Version für Baßklarinetten in Bb

Ergon 104, Nr. 2, Musikwerknummer 2277

Kompositionsprotokoll

Durchgesehen am 27.11.2024

Inhalt

• Ausdruck	2
• Format	2
• Klang / Aufnahme	2
• Dynamik	2
• Daten / Tagesprotokoll	2
• Arbeiten	4
• Vorgehen	5
• Brainstorming / Planung / Texte	5
• Form	5
• Kontrollen	6
• Konzept / Werkkommentar	10
• Vorwort	10
• Text	10
• Technik	10
• Fassungen	11
• Kritik / Fragen	11
• Titel	11

Ausdruck

Alle Ebenen.
Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 06.02.2024, Dienstag, 17.40-19.10 Uhr: Ich komponierte die Takte 1-7 im Dokument „**Aus magischer Tiefe-1**“. Das Finale-Dokument einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin25: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäule. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale“). Dokument: Musikausrichtung: Manuelle Positionierung: Einarbeiten. Fingersatz-Zeichensatz ändern auf 10 Punkt, nicht fett.)
22.50-23.20 Uhr: Editieren.
- 24.10.2024, Donnerstag, 20.15-22.00 Uhr: Ich komponierte die Takte 8-15.
22.00-22.20 Uhr: Das Bisherige für Richard Haynes transponierend editieren und abschicken.
- 30.10.2024, Freitag, 10.50-11.45 Uhr: An der Wiedergabe der Vorschlagsnote in Takt 3 arbeiten.
12.15-12.45 Uhr: Den 2. Viertel von Takt 7 und Takt 14 bearbeiten.
- 10.11.2024, Sonntag, 11.15-12.45 / 13.35-14.30 Uhr: Ich speicherte das Dokument neu als „**Aus magischer Tiefe-2**“ ab und änderte die Tempi. Ich änderte auch sonst noch ein paar Sachen und komponierte bis in Takt 32 weiter.
- 11.11.2024, Montag, 11.45-12.45 Uhr: Die Takte 17, 24-25, 28-29 und 31 bearbeiten.
- 12.11.2024, Dienstag, 10.35-12.20 Uhr: Im Takt 6 die durchlaufenden Zweiunddreißigstel rhythmisieren. Dann komponierte ich die Takte 33-45.
- 13.11.2024, Mittwoch, 10.40-12.00 Uhr: Ich gestaltete in den Takten 25-26, 29-30, 30-31, 31, 39 und 45 die Ansatz- / Lippen-Mikroton-Glissandi und komponierte dann die Takte 46-50.
- 14.11.2024, Donnerstag, 9.45-11.30 Uhr: Die Takte 17 und 24 rhythmisch ändern. Die Haltetöne in 34-35, 36 und 38 dynamisch gestalten. Dann komponierte ich die Takte 51-58. Dann gestaltete ich die Dynamik in den Takten 43-50. Dann komponierte ich bis Takt 67 weiter.
- 15.11.2024, Freitag, 11.20-12.45 Uhr: In den Takten 25-26 den Hochtton vom 1. Viertel von Takt 26 auf den 4. Viertel von Takt 25 verschieben, damit er in der Mitte liegt. Viele Kleinigkeiten editieren. Dann komponierte ich die Takte 68-81. Der Takt 81, eine Kombination der Takte 7 und 79, ist der

Beginn einer Zusammenschnitts- bzw. Kombinations-Reprise, von Anfang (Takt 7) an in ca. 3-Takt-Schritten gegen die Mitte und vom Ende (Takt 79) her in ca. 3-Taktschritten gegen die Mitte.

- 16.11.2024, Samstag, 12.00-12.45 / 22.25-0.10 Uhr: Was würde es ergeben, ab Takt 7 in 3-Takt-Schritten Samples nehmen und diese mit Samples ab Takt 79 in 3-Takt-Schritten rückwärts zu kombinieren? Takt 7 bis 79 ergibt 73 Takte. Die Mitte wäre demnach der Takt 37. Die Kombination sähe wie folgt aus:
7+79, 10+76, 13+73, 16+70, 19+67, 22+64, 25+61, 28+58, 31+55, 34+52, 37+49, 40+46, Takt 43 ist demnach die Mitte.
Das ergibt 13 Takte (12 Kombinationstakte und den Mitte-Takt 43).
Demnach wäre das Stück in Takt 93 bei 7:08 zu Ende. Probieren wir es.
 $\sqrt{7+79}$, $\sqrt{10+76}$, $\sqrt{13+73}$, $\sqrt{16+70}$, $\sqrt{19+67}$, $\sqrt{22+64}$, $\sqrt{25+61}$, $\sqrt{28+58}$, $\sqrt{31+55}$, $\sqrt{34+52}$, $\sqrt{37+49}$, 40+46, $\sqrt{\text{Takt 43}}$.
Ausführen. Die Kombinationstakte anschreiben. Editieren. Die Kombinationstakte kontrollieren. Damit ist das Stück (vorläufig) **abgeschlossen**.
Möglich wäre eine Variante 2: Von Opusmodus zusammengesetzte Halbtakte. Nicht ausführen.
- 18.11.2024, Montag, 11.35-12.45 Uhr: Das Ganze durchhören. Eventuell den rhythmisch regelmäßigen Bereich der Seiten 5 und 6 in einer weiteren Version unregelmäßig gestalten.
Ich notierte die mikrotonalen Abweichungen anders, so daß kein Griffwechsel zu einem anderen Ton stattfindet, sondern es beim gleichen, leicht umgestimmten Ton bleibt.
Ich speicherte das Dokument neu als „**Aus magischer Tiefe-3**“ ab, um den rhythmisch regelmäßigen Bereich der Seiten 5 und 6 unregelmäßig zu gestalten und bearbeitete die Takte 46-49.
- 19.11.2024, Dienstag, 10.35-12.30 Uhr: Den Takt 51 umrhythmisieren. Der Abschnitt der Takte 59-68 soll rhythmisch regelmäßig sein. Die Takte 68-73 sollen wieder unregelmäßig sein. Die Takte 75-79 sind wieder regelmäßig. Die rhythmisch veränderten Takteile, die im Bereich wieder erscheinen, dort anpassen. Damit ist erneut der Zustand erreicht, in dem ich das Stück als **abgeschlossen** betrachten kann.
Die Mikrotonglissandi der Takte 30 und 39 rhythmisieren.
Unter „Form“ listete ich die Formteile auf (die ich beim Komponieren meistens nicht bewußt gestaltet habe, sondern die sich intuitiv so ergeben haben, da ich aus dem Hören und Erfassen des bereits komponierten immer schon hörte, wie es als Reaktion darauf weitergehen muß).
- 20.11.2024, Mittwoch, 11.50-12.45 Uhr: Das Ganze durchhören und viele Kleinigkeiten editieren.
U.a. das Mikrotonglissando des Taktes 45 rhythmisieren.
Ich speicherte das Dokument neu als „**Aus magischer Tiefe-3**“ ab, um die Ursprungs-Taktangaben in der Reprise zu entfernen.
Ich begann mit dem Ausführen der Kontrollen.
- 21.11.2024, Donnerstag, 10.40-12.15 / 13.30-14.25 / 1.20-2.00 Uhr: Kontrollen weiter ausführen. Das Stück in die transponierende Notation setzen. Editieren. Die transponierten Tonhöhen kontrollieren.
- 22.11.2024, Freitag, 10.45-12.00 / 14.30-16.15 Uhr: Das Werk auf der Homepage und im Word-Werkverzeichnis verzeichnen. Titelblatt etc. herstellen. Die Fassungen editieren. Den Entwicklungsgang zusammensetzen und das Inhaltsverzeichnis dazu erstellen. Den Werkkommentar schreiben. Dabei entdeckte ich, daß ich in Takt 81 einen Fehler gemacht habe, indem dort der Anfang von Takt 8 statt von Takt 7 erscheint.
Manchmal ist ein Fehler interessanter als das Beabsichtigte. In diesem Falle hingegen ist Takt 8 bereits eine Weiterentwicklung von Takt 7, der den Urzustand der Bewegung darstellt, indem hier erstmals die schnelle Bewegung in beide Richtungen (aufwärts und abwärts) geht, nachdem sie in den Takten 2-4 nur aufwärts ging und in den Takten 5-6 auf dem gleichen Ton stehenblieb.
Deshalb mußte ich den Fehler korrigieren. Ich benannte nun die klingenden und transponierenden Fassungen von „**Aus magischer Tiefe-3**“ und „**Aus magischer Tiefe-4**“ mit dem Fehler in Takt 81 in „**Aus magischer Tiefe-3a**“ und „**Aus magischer Tiefe-4a**“ um speicherte die korrigierte Version (mit dem korrekten Takt 81) als „**Aus magischer Tiefe-3b**“ und „**Aus magischer Tiefe-4b**“ ab. Die

Dateien im Entwicklungsgang dementsprechend neu beschriften und den Entwicklungsgang neu zusammensetzen.

- 23.11.2024, Samstag, 11.00-12.00 / 13.40-13.50 Uhr: Das Werk bei der GEMA anmelden. Den Werkkommentar in ein eigenes Dokument setzen, auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken. Downloads einrichten.
- 24.11.2024, Sonntag, 12.00-12.45 Uhr: Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen. Die Dokumente auf „Downloads“ hochladen.
15.00-15.30 / 18.40-19.05 / 23.55-1.35 Uhr: Ich speicherte das Stück als Version für Baßklarinette klingend ab und führte die entsprechende Transposition aus. Die Tonhöhen durchgehen und enharmonisch vereinfachen. Sehr viel Editierarbeit. Diese Version im Werkverzeichnis verzeichnen.
- 25.11.2024, Montag, 10.25-11.20 / 12.25-12.55 / 16.05-16.20 / 0.15-1.00 Uhr: Vorzeichenkontrolle bei der klingenden Baßklarinetten-Version und bei der transponierenden Kontra-Altclarinetten-Version gemacht, alles durchgelesen. Die Transposition der Baßklarinette ausführen und mit dem Editieren beginnen. In der transponierenden Baßklarinetten-Version die Tonhöhen bis Takt 58 durchgelesen.
- 26.11.2024, Dienstag, 11.15-12.00 / 12.20-13.10 / 13.50-14.05 / 1.55-2.00 Uhr: In der transponierenden Baßklarinetten-Version die Tonhöhen fertig durchgelesen. Die Fassung für Baßklarinette verzeichnen. Alle 4b wegen den Ergänzungen (u.a. Schluß-Legatobogen) ersetzen in √Part.gesamt, √Druckfassung, √Entwicklungsgang und √Downloads. Das Titelblatt aufteilen in klingende Partitur und transponierende Partitur. Im Werkkommentar die Baßklarinetten-Fassung dazusetzen. Von allen 4b-Versionen für die Kopiervorlage Titelblatt etc. neu ausdrucken und in „Partitur gesamt“ klingend und transponierend, und in Druckfassung klingend und transponierend ersetzen. Für die Baßklarinetten-Version Titelblatt, Innenblatt und Vorwort herstellen und auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten.
- 27.11.2024, Mittwoch, 10.05-11.30 / 12.30-12.45 / 14.00-15.15 Uhr: Die Kontroll-Liste weiterarbeiten: Kopiervorlagen ausdrucken, Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen, Korrekturen ausführen und erneut auf die Homepage hochladen, die Fassung für Baßklarinette im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen. In der Baßklarinetten-Fassung die Mikrotöne kontrollieren. Das Werk bei der SME anmelden. Das Protokoll durchlesen.

Arbeiten:

-
- **ArbeitenAktuellerPunkt [ar]**
- Zerstückelung der Phrasen
- Längere Notenwerte, weitere Sprünge
- Ab T. 81 > Legato-Olen-Fragmente > Permutation-Kombination
- Fassung für Baßklarinette. Umfang kontrollieren: Gemacht. Höchster sicher spielbarer Ton laut Ernetsto ist f3. Dies entspricht dem cis3 bei der Kontra-Altclarinette: T. 53-55. Intuitiv richtig gesetzt.

Vorgehen

Brainstorming / Planung / Texte

Brainstorming-Ende [bre]

Form

Siehe auch " Fassungen".

Siehe auch "Technik".

- Takte 1-4: Das Aufsteigen aus dem Nichts.
- Takte 5-6: Das repetierende Verharren auf dem Erreichten.
- Takte 7-11: Das Gewinnen der schnellen Bewegung.
- Takte 12-17: Das Aufbrechen der linearen Bewegung durch Oktavierungen.
- Takte 17-23: Veränderte Reprise des Anfangs, stark verkürzt.
- Takte 24-25: Aufstieg zum hohen Mikrotonglissando.
- Takte 27-31: Das Ausholen in der schnellen Bewegung und der nächste Anstieg.
- Takte 32-42: Die Motive in neuen figurellen Ausgestaltungen.
- Takte 43-45: Verkürzter erneuter Aufstieg.
- Takte 46-58: Die Bewegung wird nun durch verschiedene Formen von rhythmischen Unregelmäßigkeiten bereichert. Daran schließt sich gleich der Aufstieg zum Höhepunkt und das Abfallen zum tiefsten Punkt des Anfangs an.
- Takte 59-67: Rhythmisch regelmäßiges und leises Grummeln im tiefen Bereich.
- Takte 68-74: Die Bewegung wird rhythmisch wieder unregelmäßig, und die Melodik wird gespreizt.
- Takte 75-79: Die gespreizte Melodik wird rhythmisch wieder regelmäßig und sinkt ab zum tiefsten Punkt.
- Takte 81 bis Schluß: Reprise aus zusammengesetzten Taktteilen, von Takt 79 an jeweils 3 Takte zurück und von Takt 7 an jeweils 3 Takte vorwärts bis zum Mitteltakt 43.

(Nachträglich analysiert: 19.11.2024)

-

Kontrollen:

Normale Kontrollen:

- √ Die Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
Seitenwendestellen in diesem Stück: ...
- √ Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel von Finale machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- Die Stimmen einzeln durchhören: Gibt es keine falschen Tonschritte bei der Wiedergabe? In der klingenden Fassung gemacht am ...
- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015).
- √√√√ Vorzeichenkontrolle, alles durchlesen: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. (Kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.)
Kak klingend gemacht am 21.11.2024. Bcl klingend gemacht am 25.11.2024. Bcl transponierend gemacht am 26.11.2024.
- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern. Nur am Seitenanfang. Bzw. am Seitenanfang alle Töne in Klammern, danach nur die Alterationen. Bei diesem Stück stehen stets Vorzeichen ohne Klammern am Taktanfang.
- √ Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Werden zwischen zwei Teilen eines Achtels (wobei jeder Teil einen Gesamtwert von einem **Sechzehntel** hat) die Zweitbalken durchbrochen, so muß der **Sechzehntelbalken** stehen bleiben.
- Kontrollieren, ob am Zeilenende sich Halte- und Bindebögen nicht berühren oder sogar überkreuzen.
- Kontrapunkt-Kontrolle. Gelesen Takte ...
- Kontrapunkt-Kontrolle. Am Klavier gespielt Takte ...
- Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht Takte ...
- Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung. Gemacht am 19.10.2023.
Beim direkten Wechsel vom Baß- zum Violinschlüssel im Cello „(loco)“ schreiben, damit im Violinschlüssel nicht eine Oktave tiefer gespielt wird (Casella S. 176).
- Détaché-Kontrolle (bzw. Artikulationskontrolle): Steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll? (Stehen überall die richtigen Artikulationszeichen?) Ist überall klar, wie gespielt werden soll?
- Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten.
- Sind die Vokaltexsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- √ Taktinhalte kontrollieren.
- Instrumentenumfänge kontrollieren.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Doppio movimento, Mezzo movimento

- Leere Notensysteme ausblenden?
- Tempo-Wechsel kontrollieren.
- Dirigierzeichen bei Taktwechseln einsetzen.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Partitur mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontrollieren. Problemorte auflisten: Takte ...
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3↑, 3↓) bzw. ca. einen Viertelton (4↑, 4↓).
- Auflisten, was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- √√ Musikwerknummer:
 - In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: Musikwerknummern 1152-, Infos.doc
 - In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: WerkverzMusikÜbersichtAktuell√ (Excel)
 - In das Dokument „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste√.xlsx“
 - An den Anfang dieses Protokoll-Dokuments.
 - Auf die 1. Seite der Partitur
- √ Auf die 1. Seite der Partitur: Den Titel fett setzen.
- √ Auf der 1. Seite: Untertitel (auf ein Gedicht von, Besetzung), Ergon, Musikwerknummer, Jahr, ev. Widmung
- √ Auf die 1. Seite unten links: Copyright:
© Copyright 2019 by René Wohlhauser, Basel,
Edition Wohlhauser Nr. 1909 [-> Musikwerknummer]
Schweizer Musikedition, Luzern [siehe „Eingedunkelte Zeit“]
- √ Seitenbeschriftung: Titel, Duofassung, Ensemblefassung.
- Stimmen ziehen
 - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100%).
Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%).
 - Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben (24 Punkt, **fett-kursiv**) und auf jeder Seite Mitte oben.
 - √√ Die transponierenden Stimmen transponieren.
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“.
 - √ Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
 - Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
 - Zu hohe Töne oktavierern.
 - Bei den transponierenden Instrumenten: „Transponierend notiert“.
 - √ Die Seitenwende-Stellen einrichten. Seitenwendestellen:

- Teile-Bezeichnungen Teil 1-7 in die Stimmen
- ✓ Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
- "Sektion" einsetzen. Gemacht.
- Layout-Abstände zwischen den Systemen.
- G.P. (nicht tacet) nur in allen Stimmen: angeben. (18 fett). In der Partitur als Orientierungszeichen nur über dem obersten System.
- Stichnoten nach längeren Pausen setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.)
- Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
- Am Ende (oder unten / oben auf) der 1. Seite:
Anmerkung: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
- ✓ Durch die Transposition verursacht:
 - ✓✓ Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.: In der klingenden Version keine ais und dis notieren.
 - ✓✓ Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Gemacht am 22.11.2024.
 - ✓✓ Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert: ...
- Grob editieren.
- Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen. Gemacht:
- Systemtrennstriche setzen:
 - Die Stimmen ausdrucken und mit der ausgedruckten Partitur vergleichen. Ev. noch bearbeiten. (Tempowechsel, Attacca). Der korrigierte Ausdruck ergibt die Kopiervorlage.
- ✓ **Das Werk verzeichnen:**
Homepage:
 - ✓✓ Chronologisch,
 - ✓✓ nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - Duos ODER Vokalduos a cappella ODER Für Stimme und Klavier
 - Mit Stimme
 - ✓✓ nach Instrumenten,
 - (Zyklen)

✓Werkliste Word (Dateien 9.8.2020: Dokumente: „1/Texte/Word“: „BAC Bio & Interview“: „Werklisten“: „Werkverz.Übersicht✓✓“: „Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse“: „Werkliste ✓✓.doc“): ✓✓Chronologisch, ✓✓nach Besetzungen, Duos, Für Stimme und Klavier, Mit Stimme, (Zyklen)
- ✓✓ Den Werkkommentar schreiben: Wenn mir nichts Außermusikalisches einfällt, beschreibe ich möglichst anschaulich den Entwicklungsverlauf des Stückes.
 - ✓✓ in ein eigenes Word-Dokument setzen,
 - ✓✓ auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken.
- ✓✓Titelblatt, ✓✓Innenblatt, ✓✓Vorwort (ev. Inhalt), ✓Biographie, ISBN auf der letzten Seite herstellen.
- Bei Gedicht: von René Wohlhauser
- ✓✓ Innenblatt:
 - Edition Wohlhauser

- Weltweit erhältlich bei
Schweizer Musikedition SME/EMS
c/o Hochschule Luzern - Musik
Arsenalstrasse 28a
CH-6010 Luzern
https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch
[siehe „Eingedunkelte Zeit“]
- Inhaltsverzeichnis der einzelnen Teile in das Vorwort setzen
- ✓✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar, Bio und bei Vokalwerken ISBN auf der letzten Seite für die Kopiervorlage ausdrucken.
- **Beim Vokaltext den Autoren-Namen hinsetzen** [siehe „Eingedunkelte Zeit“] **Kontr. Ab Eingedunkelte Zeit**
- ✓✓ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
- ✓✓ Den Entwicklungsgang / History herstellen.
 - Im Titel jeder Fassung die jeweilige Fassung angeben („Titel-3“) und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren.
 - Alle Fassungen grob editieren.
 - linker Akkoladenrand 0.1:
 - Dynamik:
 - Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.
 - Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
 - Das Inhaltsverzeichnis des Entwicklungsgangs erstellen, siehe „Miramsobale“.
- Die Opusmodus-Codes in das Protokoll setzen.
- ✓✓ Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste der Homepage kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten).
- ✓✓ Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen, den Entwicklungsgang, die Skizzen ggf. den Vortrag auf die Homepage (Downloads) setzen, und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.

René Wohlhauser:

Partitur **mira schinak** Score pdf download, sheet music (-> überall)

- Modell: Kasamarówa:
- René Wohlhauser Partitur **Kasamarówa** score pdf download, sheet music
 - Kasamarówa-Partitur
 - Kasamarówa-Druckvorlage
- Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
- Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
- Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
- Einzelstimmen / Parts
- Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
- Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
- ✓✓ Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.
- Anmelden bei
 - ✓ GEMA. Fass. für Kontra-Alt Klarinette gemacht am 23.11.2024.
 - AdS-Lexikon: Gemacht am ...
 - Pro Litteris: Gemacht am ...

- SME: Bei Fassungen gemacht am 27.11.2024
 - √√ Die Anmeldungen im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ (mit Kommentar!) verzeichnen.
- √√ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen und bei der Nationalbibliothek (ggf. mit ISBN) anmelden.
- √ Die Partitur den Interpreten schicken.
- √ Fassung für Baßklarinetten herstellen.
- √ Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen. Gemacht am 27.11.2024.

Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

Enge Tonschritte bei kleinen Notenwerten. Bei zunehmender Spreizung der Intervalle zunehmende Dauernwerte.

Es geht in diesem Stück unter anderem um verschiedene Bewegungs-Formen und Bewegungs-Grade. Wie kommt man von einer schnellen Bewegung in eine langsamere Bewegung, nicht nur ohne daß die Spannung abfällt, sondern daß im Gegenteil die Spannung bis ins Unerträgliche gesteigert wird? Vielleicht indem man ins Innere der Bewegung, in die Zeitstruktur, sozusagen in den magischen Bereich vordringt. So wird die Musik zu einer Verinnerlichung der Zeitempfindung. Das Stück beginnt mit dem Stillstand, der Bewegung Null. Kurz darauf wird dies durch die schnellstmögliche Bewegung kontrastiert. Damit ist der bewegungsmäßige Rahmen abgesteckt, in dem sich das Stück entwickeln kann. Dieser Vorgang wird nochmals (in den Takten 17-23) in stark verkürzter Form zusammengefaßt, bevor die Linie nun in die hohe Registerlage aufsteigt und dort mikrotonal verbogen wird. Damit wird ein neues Feld erschlossen, das nun mit den anderen Elementen in Kommunikation tritt. Nach verschiedenen Formen von regelmäßiger und unregelmäßiger Bewegung wird (in Takt 79) der Schlußzustand der Verinnerlichung (das „magische Beben“) erreicht. Nach einer Generalpause erfolgt (ab Takt 81) eine in gleichmäßigen Abständen (von je 3 Takten) gesampelte Reprise von vorne (ab Takt 7) und von hinten (ab Takt 79). Es werden jeweils Bruchstücke beider Takte in einem Takt zusammengeführt, bevor (in Takt 93) die Mitte dieses Bereichs (der Takt 43) und dieser zentripetalen (d.h. von der Peripherie zum Zentrum hinlaufenden) Bewegung erreicht ist.

Kurzfassung: Ein Versuch, ins Innere der Bewegung, in die Zeitstruktur, sozusagen in den magischen Bereich vorzudringen. So wird die Musik zu einer Verinnerlichung der Zeitempfindung.

Vorwort

Text

Technik

Fassungen

Chronologisch:

1. Fassung: „**Aus magischer Tiefe-1**“: 06.02.2024.
2. Fassung: „**Aus magischer Tiefe -2**“: Am 10.11.2024 habe ich die Tempi geändert.
3. Fassung-1: „**Aus magischer Tiefe -3a**“: 18.11.2024: Neue Fassung, um den rhythmisch regelmäßigen Bereich der Seiten 5 und 6 unregelmäßig zu gestalten. Mit dem Fehler in Takt 81.
4. Fassung-1: „**Aus magischer Tiefe -4a**“: 20.11.2024: Die Ursprungs-Taktangaben in der Reprise entfernen. Mit dem Fehler in Takt 81.
3. Fassung-2: „**Aus magischer Tiefe -3b**“: 18.11.2024: Neue Fassung, um den rhythmisch regelmäßigen Bereich der Seiten 5 und 6 unregelmäßig zu gestalten. Mit dem korrigierten Takt 81.
4. Fassung-2: „**Aus magischer Tiefe -4b**“: 20.11.2024: Die Ursprungs-Taktangaben in der Reprise entfernen. Mit dem dem korrigierten Takt 81.

Kritik / Fragen:

Titel:

- **Contralto magico**
- ✓ **Aus magischer Tiefe**
- **Der magische Klang der Tiefe**
- **Die Magie der Tiefe**
- **Aus der Magie der Tiefe**
- **Titeländerung von „Contralto magico“ zu „Aus magischer Tiefe“ am 4.12.2024.**